

Rilke, Rainer Maria: Die Versuchung (1900)

- 1 Nein, es half nicht, daß er sich die scharfen
- 2 Stacheln einhieb in das geile Fleisch;
- 3 alle seine trächtigen Sinne warfen
- 4 unter kreißendem Gekreisch

- 5 Frühgeburten: schiefe, hingeschielte
- 6 kriechende und fliegende Gesichte,
- 7 Nichte, deren nur auf ihn erpichte
- 8 Bosheit sich verband und mit ihm spielte.

- 9 Und schon hatten seine Sinne Enkel;
- 10 denn das Pack war fruchtbar in der Nacht
- 11 und in immer bunterem Gesprenkel
- 12 hingehudelt und verhundertfacht.
- 13 Aus dem Ganzen ward ein Trank gemacht:
- 14 seine Hände griffen lauter Henkel,
- 15 und der Schatten schob sich auf wie Schenkel
- 16 warm und zu Umarmungen erwacht –.

- 17 Und da schrie er nach dem Engel, schrie:
- 18 Und der Engel kam in seinem Schein
- 19 und war da: und jagte sie
- 20 wieder in den Heiligen hinein,

- 21 daß er mit Geteufel und Getier
- 22 in sich weiterringe wie seit Jahren
- 23 und sich Gott, den lange noch nicht klaren,
- 24 innen aus dem Jäsen destillier.

(Textopus: Die Versuchung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56004>)